



## **Niederschrift**

über den öffentlichen Teil der 29. Sitzung des Ausschusses  
für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde  
am 13.06.2012, 18:15 Uhr,  
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum, 3. Etage,  
Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 28. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 09.05.2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Vorstellung der Konzeption des evangelischen Kindergartens Pfeilstraße durch die Leiterin Frau Behmler
11. Vorstellung des Kita-Profiles der Kita "Sonnenschein" durch die Leiterin Frau Gerard
12. 2. Diskussionsrunde über die Satzungsänderung (Verpflegungskostenpauschale)

13. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

13.1. **Vorlage:** BV/783/2012

**Einreicher/Zuständige Dienststelle:**  
17 - Steuerungsdienst

### **Aufgabenkritik**

14. Schließung der Sitzung

## **TOP 1**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Hoeck, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), begrüßt alle Anwesenden zur 29. Sitzung des ABJS und eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Hoeck stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der ABJS beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind **acht Stadtverordnete** anwesend (**Anlage 1**).

Frau Dr. Brauns wird von Herrn Wrase vertreten.

## **TOP 3**

### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 28. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 09.05.2012**

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift der 28.Sitzung des ABJS vom 09.05.2012 liegen nicht vor. Mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

Die Niederschrift wird **mehrheitlich bestätigt**.

## **TOP 4**

### **Feststellung der Tagesordnung**

Der Tagesordnung wird **einstimmig zugestimmt**.

## **TOP 5**

### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Hoeck teilt mit, dass über die Fraktionsvorsitzenden die Einladung zum Startworkshop mit den Sportvereinen zum Thema: „Sportentwicklungsplanung“ erfolgte. Da der Fachausschuss leider keine persönliche Einladung erhalten hat, lädt Herr Hoeck ganz herzlich alle Mitglieder dieses Ausschusses zu dem Eröffnungsworkshop ein, der am 18.06.2012 um 18:00 Uhr im Saal des Tourismuszentrums (Familiengarten) stattfindet.

Des Weiteren wurden von der Verwaltung heute vor Sitzungsbeginn folgende Informationsmaterialien ausgeteilt:

- Ablauf-/Zeitplan für die Sportentwicklungsplanung der Stadt Eberswalde
- die halbjährliche Übersicht über die Projektförderung in den Kitas, in den Schulen, im Sportbereich und in der Jugendarbeit
- Kopie des Nutzungsvertrages zwischen der Stadt Eberswalde und dem Fußballverein Preussen Eberswalde e. V. vom 14.05.2012

## **TOP 6**

### **Einwohnerfragestunde**

#### **Herr Jan Schirmer, Heegermühler Straße 42, 16225 Eberswalde:**

Herr Schirmer ist der Vorsitzende vom Verein Young Rebels e. V. Der Verein steht für Alternativsportarten, wie z. B. BMX, Skateboard und Mountainbike. Der Verein bemüht sich gerade für die Winterzeit ein geeignetes Objekt zu finden, das dann als Skater- und BMX-Halle umfunktioniert werden soll. Da der Verein noch sehr klein ist und hauptsächlich Jugendliche als Mitglieder hat, sind die Einnahmen durch die Vereinsmitglieder nur sehr gering. Herr Schirmer fragt, ob die Stadt Eberswalde bereit wäre, sie finanziell bei dem Projekt Skater-/BMX-Halle zu unterstützen evtl. bei der Übernahme der Miete. Ein geeignetes Objekt wurde bereits auf dem Kranbaugelände (Halle 7) besichtigt. Da die Besitzer der Halle eine Berliner Firma ist und somit auch kein Ansprechpartner vor Ort, konnten vom Verein noch keine Modalitäten abgesprochen bzw. ausgehandelt werden.

Herr Landmann sagt, es wird in den nächsten Tagen einen Termin mit der Vermieterin geben. Bei diesem Treffen geht es zwar um eine andere Angelegenheit, er wird die Problematik aber mit ansprechen, damit der Verein ein Gefühl für die anfallenden Kosten bekommt. Er weiß aber, dass die Mieten dort relativ hoch sind.

Herr Hartmann kann aus früheren Erfahrungen sagen, dass die Umsetzung eines solchen Vorhabens äußerst schwierig sein wird. Die Stadt wird insgesamt solche Kosten natürlich auch nicht tragen können. Es gibt sicherlich wohl unterstützende Möglichkeiten, es hängt aber auch sehr viel dran am Projekt.

Herr Schumacher findet das Vorhaben sehr loblich und ihm ist auch klar, dass es von heute

auf morgen nicht zu lösen ist. Es gibt doch jede Menge Hallen die leer stehen. Er denkt dabei an das alte NVA-Gelände in Finow, wo die Hallen nicht genutzt werden. Er weiß zwar nicht, wie dort evtl. die Möglichkeiten sind, wer anzusprechen wäre und welche Bedingungen auf der einen Seite erfüllt sein müssten. Sollte es eine Halle mit Heizung sein, würde es das gesamte Vorhaben insgesamt in die Höhe treiben, denn Heizungskosten sind Betriebskosten. Herr Schumacher denkt, dass sich die im Eigentum der Stadt befindenden Hallen aufgrund ihrer Gegebenheiten daher eher nicht in Betracht kommen.

Herr Jede erkundigt sich nach der benötigten Hallengröße und -höhe.

Herr Schirmer sagt, dass eine Hallengröße ab ca. 400 m<sup>2</sup> mit einer Höhe von 3,5 bis 4,0 m günstig wäre.

Herr Hoeck hält fest, die Verwaltung wird sich der Problematik annehmen und mit der Vermieterin zum Sachverhalt sprechen. Im Anschluss daran wird ein Gespräch mit dem Verein erfolgen.

## **TOP 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Landmann teilt mit, dass die Skateranlage im Brandenburgischen Viertel derzeit geschlossen ist. Im Zuge der Gewährleistung wurden Mängel an den Rampen festgestellt. Das Bauamt teilte nach Rücksprache mit, dass die ausführende Baufirma aufgefordert wurde, die Mängel umgehend zu beseitigen. Die Arbeiten sollen bis 29.06.2012 abgeschlossen sein. Er denkt, die Verwaltung wird diesbezüglich noch eine Presseinformation - evtl. morgen schon - herausgegeben.

Frau Gerike gibt folgende Informationen:

1. Derzeit werden die Vorbereitungen für die durchzuführenden Baumaßnahmen in der Kita „Villa Kunterbunt“ getroffen. Mit Beginn der Sommerferien kann dann planmäßig mit den Bauarbeiten begonnen werden.
2. Des Weiteren teilte das Bauamt mit, dass die Baumaßnahmen im Haus 2 der Kita „Sonnenschein“ aller Voraussicht nach Mitte September abgeschlossen sind, so dass dann der Umzug der Kita-Kinder in das Haus 2 erfolgen kann.
3. In der letzten Sitzung gab es eine Anfrage zu einem Spielplatz im Stadtteil Finow an der Straße des Friedens/Wolfswinklerstraße. Der städtische Bauhof teilte dazu mit, dass der Spielplatz der Stadt Eberswalde gehört, eine Umzäunung ist aber nicht möglich.

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

## TOP 9

### **Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Herr Nerbe hat eine Nachfrage bzgl. der Umzäunung des Spielplatzes. Er möchte wissen, ob es einen Grund dafür gibt, den Spielplatz nicht einzuzäunen.

Frau Gerike vertritt die Meinung, auch wenn der Spielplatz eingezäunt wäre, könnten trotzdem Hunde und Katzen rein kommen und ihn verunreinigen. Außerdem müssten dann alle Spielplätze eingezäunt werden, dafür wäre aber der Kostenrahmen zu hoch. Hier sollte man an die Mitbürger appellieren. Die Eltern, die den Spielplatz mit ihren Kindern nutzen, könnten z. B. auf die entsprechenden Tierhalter zugehen und das Gespräch suchen.

Herr Jede stellt richtig, seine Anfrage zielte nicht auf die Verunreinigung des Spielplatzes, sondern zum Schutz der Kinder die beim Spielen mit den freilaufenden Hunden in Kontakt kommen könnten, da viele Hundebesitzer dort mit ihren Hunden spazieren gehen.

Herr Landmann sagt, dieses Problem kann nicht durch die Verwaltung gelöst werden. Es müsste jemand abgestellt werden, der den Spielplatz ganztägig bewacht, was unrealistisch wäre. Ergänzend fügt Herr Landmann hinzu, dass es auf dem neuen Spielplatz neben der Grundschule Finow seit letztem Jahr diverse Probleme gibt. Diese temporären Probleme mit Jugendgruppen und Hundebesitzer treten häufig in der warmen Jahreszeit auf. Es gab bereits Gespräche mit der Polizei, die den Spielplatz dann während dieser Zeit öfter bestreifte.

Herr Jede fragt, ob in Eberswalde Leinenpflicht besteht.

Herr Landmann verneint die Anfrage.

Herr Pieper äußert sich zur Leinenpflicht. Die Stadt Eberswalde hat keine Hundehaltersatzung, sondern nur eine Hundesteuersatzung. Da die Stadt aber keine eigene Hundehaltersatzung hat, gilt Landesrecht und seiner Meinung nach besteht Leinenpflicht.

Herr Landmann wird den Hinweis über das Ordnungsamt rechtlich prüfen lassen.

Herr Hartmann möchte zur Sportentwicklungsplanung etwas sagen. Er möchte deutlich hervorheben, dass einige Personen den Zeitablaufplan als starke Zeitverzögerung ansehen. Er findet diese Zeitplanung arg übertrieben und nicht gut, was viele genauso empfinden. Aus seiner Sicht hat es sowieso zu lange gedauert, bis die Sportentwicklungsplanung gestartet ist und außerdem ist ihm der Umfang zu groß.

Herr Landmann sagt, es hat deshalb so lange gedauert, weil im Vorfeld die Sportstättenbestandsanalyse erarbeitet wurde, die äußerst schwierig war. Vom beauftragten Büro ist jetzt gesagt worden, es war gut, dass diese Analyse vorliegt, denn so können sie ihre Arbeit auf diesem Gebiet hier doch begrenzen. Des Weiteren sagt Herr Landmann, es ist wirklich ein erfahrenes Büro, sie arbeiten eng mit der Universität in Osnabrück zusammen und haben also schon etliche solcher Planungen auf den Weg gebracht. Am kommenden Montag werden unter anderem auch die Vertreter des Büros zu dem Startworkshop mit den Sportvereinen vor Ort sein, um über offene Fragen zu sprechen.

Herr Nerbe ist auch in einem Stadtplanungsbüro in Berlin tätig und zu deren Aufgabenfeldern gehört auch die Sportentwicklungsplanung. Der Zeitplan ist aus seiner Sicht realistisch.

## **TOP 10**

### **Vorstellung der Konzeption des evangelischen Kindergartens Pfeilstraße durch die Leiterin Frau Behmler**

Herr Hoeck bittet um die Vorstellung des Konzeptes des Evangelischen Kindergartens Pfeilstraße.

Frau Elvira Behmler ist seit dem 01. Juni 2010 Leiterin im Evangelischen Kindergarten. Der Kindergarten befindet sich in der Pfeilstraße 27, im Stadtzentrum von Eberswalde. Die Einrichtung wurde im Jahr 1832 als zweiter Kindergarten in Brandenburg gegründet und ist heute der älteste noch existierende Kindergarten im Land Brandenburg. Der Träger des Kindergartens ist die Evangelische Stadtkirchengemeinde Eberswalde. Anhand einer Powerpoint-Präsentation stellt Frau Behmler das Konzept der Einrichtung vor. Die Ausführungen liegen dem Protokoll als **Anlage 2** bei.

Die in der anschließenden Diskussion gestellten Fragen werden durch Frau Behmler beantwortet.

Herr Hoeck bedankt sich bei Frau Behmler für die Ausführungen und die Präsentation.

## **TOP 11**

### **Vorstellung des Kita-Profiles der Kita "Sonnenschein" durch die Leiterin Frau Gerard**

Herr Hoeck bittet um die Vorstellung des Kita-Profiles der Kita „Sonnenschein“.

Frau Melanie Gerard ist seit August 2010 die Leiterin in der Kita „Sonnenschein“. Die Kita befindet sich in der August-Bebel-Straße 34, in Stadtmitte von Eberswalde. Anschließend stellt Frau Gerard anhand einer Powerpoint-Präsentation das Profil der Kita „Sonnenschein“ ausführlich vor. Die Ausführungen liegen dem Protokoll als **Anlage 3** bei.

Die in der anschließenden Diskussion gestellten Fragen werden durch Frau Gerard beantwortet.

Herr Hoeck bedankt sich bei Frau Gerard für den Vortrag und die Präsentation.

## **TOP 12**

### **2. Diskussionsrunde über die Satzungsänderung (Verpflegungskostenpauschale)**

Herr Hoeck erinnert an die letzte Sitzung, in der die Verwaltung den neuen Entwurf für die geplante Satzungsänderung vorgestellt hatte. Außerdem wurde vereinbart, den Satzungsentwurf noch einmal in den Fraktionen zu diskutieren, um nach der Sommerpause die eigentliche Beschlussvorlage einzubringen. Des Weiteren war in der letzten Sitzung schon eine relativ hohe Zustimmung im Ausschuss zu erkennen. Herr Hoeck fragt, ob es dennoch einzelne Nachfragen, Rückfragen oder Änderungswünsche zum Entwurf gibt. Schriftliche Anmerkungen liegen zum Entwurf nicht vor.

Herr Pieper sagt, in seiner Fraktion (Die LINKE) wurde über den Entwurf diskutiert und sie sind der Meinung, dass dies der richtige Weg sei, dem sie zustimmen können.

Frau Schostan teilt mit, dass die CDU-Fraktion prinzipiell damit einverstanden ist, auch deshalb, weil jetzt doch dem Wunsch der Eltern entsprochen wurde. Sie hatte beim letzten Mal schon die Formulierung im Absatz 1 § 16 angesprochen. Sie vertritt die Ansicht, dass eine generelle Abnahme besser wäre, um alle Kinder zu erreichen. Von daher der Hinweis an die Verwaltung. Sie selbst hat persönlich noch nichts Gegenteiliges gehört. Insofern geht sie davon aus, dass die Satzung Zustimmung finden wird.

Herr Hartmann möchte von der Verwaltung wissen, ob es definitiv so ist, dass keine negativen Rückmeldungen bei der Verwaltung eingegangen sind.

Frau Gerike antwortet und sagt, es liegen bis jetzt keine negativen Rückmeldungen vor. Außerdem wurde die Thematik noch einmal in allen städtischen Kindertagesstätten besprochen.

Da keine weiteren Hinweise gegeben werden bittet Herr Hoeck die Verwaltung, die entsprechende Vorlage nach der Sommerpause einzureichen.

## **TOP 13**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

#### **TOP 13.1**

**Vorlage:** BV/783/2012

**Einreicher/Zuständige Dienststelle:**

17 - Steuerungsdienst

#### **Aufgabenkritik**

Herr Hoeck begrüßt Herrn Gatzlaff und bittet um die Vorstellung der Vorlage.

Herr Gatzlaff erklärt zunächst, warum die Vorlage in allen Fachausschüssen diskutiert werden sollte und durch einen Stadtverordnetenbeschluss zu beschließen ist. Anschließend geht Herr Gatzlaff näher auf die Vorlage ein und erläutert sie. Des Weiteren informiert Herr Gatzlaff, dass der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt in seiner gestrigen Sitzung zwar einzelne Anmerkungen zur Beschlussvorlage gemacht hat, dieser aber in der Summe mit großer Mehrheit zugestimmt wurde.

Frau Röder fragt, wo der Tourismus jetzt zu finden ist.

Herr Gatzlaff erklärt, dass der Tourismus geteilt ist. Zu finden einmal beim Kulturamt (Touristinformation) und dann natürlich im Amt für Wirtschaftsförderung. Hier wird derzeit die Stelle für Tourismus neu besetzt.

Herr Pieper spricht den Vorschlag – Schließung Kita „An der Zaubernuss“ – vorerst keine Investitionen - an.

Herr Gatzlaff erklärt zur Kita „An der Zaubernuss“, dass der Vorschlag nur dann relevant wird, wenn uns der Geburtenknick erreicht und erst dann wird über eine eventuelle Schließung diskutiert. Es ist aber eine grundlegende Sanierung dieser Einrichtung erst einmal nicht angedacht – notwendige Reparaturmaßnahmen müssen selbstverständlich durchgeführt werden.

Frau Schostan erkundigt sich nach der Anzahl der Stellen im Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus.

Herr Gatzlaff erklärt, dass vier Stellen vorhanden sind (eine Tourismus/drei Wirtschaftsförderung) und diese auch die tatsächlichen sind.

Frau Röder fragt nach einer Statistik, die aussagt, wie viele krankheitsbedingte Kündigungen es in den vergangenen Jahren gegeben hat.

Herr Gatzlaff erklärt, dass es keine krankheitsbedingten Kündigungen seit seiner Zeit gegeben hat. Es wurde allerdings einem Mitarbeiter nahe gelegt, seine Arbeit aufzugeben.

Frau Röder fragt zum Steuerungsdienst (Gewinnentnahme).

Herr Gatzlaff erläutert, dass es bei der TWE keine Gewinnentnahme geben wird, da kein Gewinn vorhanden ist. Bei der WHG soll es auch keine geben, die Gewinne sollen in den Wohnungsbau (Stadtentwicklung – barrierefreie Wohnungen) fließen.

Die Frage von Herrn Jede zum Rechnungsprüfungsamt beantwortet Herr Gatzlaff: Das Rech-



nungsprüfungsamt kontrolliert Rechnungen ab 2.500,00 €

Herr Pieper beantragt, die Diskussion über die anderen nicht relevanten Probleme abzuschließen und nicht durchzuführen, da die Vorlage auch noch in den anderen Ausschüssen behandelt wird.

Herr Hartmann vertritt die Meinung, dass es sicherlich Fragen gibt, die allumfassend sind. Diese möchte er gerne vorbringen, also auch die, die über diesen Bereich hinausgehen.

Der Antrag von Herrn Pieper wird **mehrheitlich abgelehnt**.

Herr Pieper verlässt die Sitzung um 19:20 Uhr (**7 Stadtverordnete anwesend**).

Die Frage von Herrn Hartmann zu den Rücklagen wurde von Herrn Gatzlaff dahingehend beantwortet, dass eine aktuelle Liste, wenn dies gefordert wird, zur Verfügung gestellt wird. In der Vorlage ist kein aktueller Stand enthalten.

Herr Hartmann merkt an, dass sehr viel zur Beschlussfassung vorliegt.

Herr Gatzlaff stimmt dem zu, merkt aber an, dass es um Grundsätze geht.

Herr Hoeck weist darauf hin, dass es der Vorlage an Übersichtlichkeit mangelt.

Herr Hoeck bittet um die Abstimmung der Beschlussvorlage.

**Abstimmungsergebnis: - mehrheitlich befürwortet -**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

1. die **Umsetzung** der im bisherigen Diskussionsprozess der Aufgabenkritik bereits **befürworteten Dauer- und Einzelmaßnahmen** gemäß der als Anlage 1 beigefügten Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“ (= die Maßnahmen, die mit einem grünen  versehen sind).

2. die Ablehnung der Maßnahmen gemäß der als Anlage 1 beigefügten Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“ (= die Maßnahmen, die mit einem roten  versehen sind), die schon im bisherigen Diskussionsprozess keine Zustimmung fanden)

3. die Kenntnisnahme der bereits erledigten Maßnahmen gemäß der als Anlage 1 beigefügten Präsentation „Aufgabenkritik wegen mangelnder kommunaler Finanzausstattung 2010 ff“

(violett dargestellt)

4. Die konsequente Fortführung des Diskussions- und Umsetzungsprozesses in der Aufgabenkritik auf der Grundlage der Ziele, der strategischen Ausrichtung und der zur Verfügung stehenden bzw. einzusparenden Ressourcen der Stadtverwaltung Eberswalde.

#### **TOP 14**

#### **Schließung der Sitzung**

Herr Hoeck schließt die Sitzung um 19:25 Uhr.

gez. Martin Hoeck  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Bildung, Jugend und Sport

gez. Berg  
Schriftführerin

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Martin Hoeck
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Günter Schumacher
- **Ausschussmitglied**

|                          |                             |
|--------------------------|-----------------------------|
| Dr. med. Christel Brauns | vertreten durch Herrn Wrase |
| Sabine Büschel           | entschuldigt                |
| Ronny Hartmann           |                             |
| Nicky Nerbe              |                             |
| Hans Pieper              |                             |
| Angelika Röder           |                             |
| Monique Schostan         |                             |
| Andreas Wutskowsky       | entschuldigt                |
- **sachkundige Einwohner/innen**

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Anja Bunge         | unentschuldigt |
| Kerstin Hildebrand | entschuldigt   |
| Viktor Jede        |                |
| Madlen Karbe       | unentschuldigt |
| Elke Lewerenz      | unentschuldigt |
| Ingo Rätz          | unentschuldigt |
| Axel Siekmann      | entschuldigt   |
| Ulrich Wessollek   |                |
| Jörg Zaumseil      | entschuldigt   |
| Rolf Zimmermann    |                |
- **Ortsvorsteher/in**  
Carsten Zinn  
entschuldigt
- **Dezernent/in**  
Bellay Gatzlaff  
Lutz Landmann
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**  
Dennis Brzezinski  
entschuldigt
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Melanie Gerard  
Ulrike Gerike  
zu TOP 11
- **Gäste**  
Elvira Behmler  
zu TOP 10